

# Protokoll vom 64. Runden Tisch am 13.03.2018

Ort: IGS Gifhorn

Zeit: 15:45 – 17:00 Uhr

Anwesende Ratsmitglieder: Herr Preuß (AfD), alle anderen entschuldigt wegen Ausschüssen

## TOP 1 VLG

Es sollte die Frage beantwortet werden, wie bei der VLG mit den Beschwerden umgegangen wird. Herr Heidenreich (Geschäftsführung der VLG) gab eine schriftliche Stellungnahme ab, die von Herrn Busch verlesen wurde:

Sie hatten die Frage gestellt nach dem Umgang der VLG mit den Beschwerdeformularen:

Die Beschwerdeformulare werden von den Schulen an uns gesendet, teilweise auch durch die Schulen gesammelt und mit zeitlichem Verzug an uns gesendet.

Wir schauen uns jede Beschwerde an und geben eine Rückmeldung an die Schule.

Auch wenn jede Beschwerde bearbeitet wird, bedeutet das nicht gleichzeitig, dass ein aus Sicht des Fahrgastes geschilderter Mangel immer sofort abgestellt werden kann. Meldungen wie beispielweise „Bus hatte heute Morgen 5 oder 10 Min Verspätung“, sind in aller Regel in der Hauptverkehrszeit nichts außergewöhnliches, durch VLG kaum beeinflussbar und meist der Verkehrslage geschuldet. Einer Meldung dagegen, der Bus wäre zu früh gefahren, wird geprüft und nachgegangen und, falls es sich um einen eigenen Fahrer handelt, wird dieser angesprochen und um zukünftige Beachtung des Fahrplans gebeten (im Falle eines eingesetzten Subunternehmers muss der Subunternehmer eine Stellungnahme abgeben). Gleiches Vorgehen bei Meldungen wie „Bus hat an der Haltestelle nicht angehalten, Fahrgast wäre gestürzt“ etc.

Handelt es sich um eine gemeldete Überbesetzungen, wird geprüft, ob diese regelmäßig auftritt oder ob es sich um sporadische Ereignisse handelt, z.B., weil an betreffendem Tag der Unterricht bei allen Schülern zeitlich startete oder endete. Zum Thema Überbesetzungen gibt es allerdings unterschiedliche Sichtweisen: Schüler empfinden Fahrzeuge bereits als überfüllt, wenn viele stehenden müssen. Tatsächlich überfüllt ist das Fahrzeug aber nur dann, wenn Fahrgäste zurückbleiben und nicht mehr einsteigen können, weil das Fahrzeug für die betreffende Anzahl der Fahrgäste auch bei dichtem Gedränge ausgelegt ist. Da morgens zwischen 7 und 8 Uhr alle Fahrzeuge im Einsatz sind, ist es zu diesen Zeiten kaum möglich, weitere Fahrzeuge einzusetzen.

Im Fazit: Alle Beschwerden werden bearbeitet; es dauert jedoch einige Zeit mit der Rückmeldung, weil Fahrer im Schichtdienst arbeiten und die Meldungen von manchen Schulen gesammelt werden und zeitversetzt eingehen. Die Formulare enthalten wichtige Rückmeldungen für die Qualität vor Ort, auch wenn nicht immer alles lösbar ist.

Freundliche Grüße

**Stephan Heidenreich**

Geschäftsführung

Frau Orzol (Schulsozialarbeiterin der IGS) bestätigte, dass es in ihrem Sekretariat einen Beschwerdeordner gibt, wo die Beschwerden gesammelt werden und an die VLG weitergeleitet werden. Es gab auch bereits Antworten.

Die anwesenden Jugendlichen fragten nach der Möglichkeit, die Beschwerden online (per ausfüllbarem pdf) oder per App einreichen zu können. Inzwischen liegt auch hier eine Antwort seitens der VLG vor: „Ich werde die Idee der Online-Version bei nächster Gelegenheit andiskutieren.“

## **TOP 2 Skaterplatz**

Es waren einige Nutzer der Skateranlage anwesend. Sie brachten folgende Punkte vor:

- Zirkuswoche im Sommer

In den letzten Jahren kam es während des Zirkusprojektes des Kinderschutzbundes in den Sommerferien zu Sperrungen des Skaterplatzes (rotes Flatterband und Schild). Die Skater monierten, dass sie gerade in den Ferien Zeit für ihr Hobby hätten und ausgerechnet dann wäre der Platz gesperrt. Frau Scheller (Kinderschutzbund) zeigte Verständnis für das Anliegen und gab den Skatern Recht. Sie werde in diesem Sommer darauf achten, dass der Skateplatz weiterhin nutzbar bleibt. Es könne aber zu vereinzelt Einschränkungen kommen, wenn der Zirkus auf der Fläche probt oder das Funmobil aufgebaut ist. Grundsätzlich soll der Platz aber in den Sommerferien nutzbar sein.

- Beleuchtung

Damit Berufstätige und Auszubildende den Skateplatz auch in den Abendstunden nutzen können wurde nach der Möglichkeit einer Beleuchtung gefragt. Herr Jäger wird bei der nächsten Baubegleitung des Skaterplatzes im April ansprechen.

- Asphalt

Der Asphalt (Untergrund der Rampen) ist zu weich. Die Rampen graben sich ein und dadurch entstehen die Spalten zwischen den Rampen. Dies ist eine große Investition die in den nächsten Jahren in den städtischen Haushalt eingebracht werden müsste.

- Verschmutzung

Die Skateranlage ist laut Schilderung einiger Skater an manchen Tagen nur bedingt nutzbar, da sich zeitweise viele Glasscherben auf dem Platz befinden. Am häufigsten ist dies der Fall, wenn Fußballspiele oder ähnliche Veranstaltungen am benachbarten Stadion stattfinden. Die Regelung sich einen Besen beim Kinderschutzbund auszuleihen, um den Platz selbst zu säubern, hat sich bewährt. Dies ist aber nur während der Öffnungszeiten beim Kinderschutzbund möglich, da in der Vergangenheit die Reinigungsutensilien entwendet wurden, wenn sie öffentlich zugänglich waren. Alternativ kann eine Reinigung durch die Stadt angefordert werden, welches durch Schildern am Skaterplatz bekannt gegeben ist. Dies funktioniert auch laut Schilderung der Skater sehr gut.

- Treffpunkt Häuschen

Es wurde sich über die Verschmutzung des Häuschens durch Jugendliche beschwert. Als Gegenmaßnahme wurde die Installation einer Überwachungskamera vorgeschlagen. Nach

einer Diskussion wurde die Maßnahme als ungeeignet eingestuft (rechtliche Bedenken, Beschädigungen werden trotzdem erfolgen)

### **TOP 3 Bahnhof Süd**

Es wurde bemängelt, dass es keinen ausreichenden Warteraum bei schlechtem Wetter gibt. Der Verkaufsraum des Enno ist zu klein und nicht immer geöffnet. Die Stadt hat darauf keinen Einfluss.

Außerdem wurde bemängelt, dass nach starkem Regen in der der Unterführung Wasser steht.

Herr Preuß erkundigt sich im Bauausschuss zu diesem Thema und nach den Möglichkeiten.

### **TOP 4 Graffitis**

Es wurde nach einer Fläche für legale Graffitis gefragt. Die alten Flächen am Humboldt Gymnasium gibt es nicht mehr.

Das Häuschen neben dem Skaterplatz ist vom Kinderschutzbund für legales Spraying freigegeben. Die Beschilderung dafür muss eventuell erneuert werden. Der Kinderschutzbund prüft dies und lässt gegebenenfalls ein neues Schild aufstellen.

Aktuell sind keine weiteren Flächen bekannt. Ebenso ist nicht bekannt ob dies von einer lokalen Sprayer-Szene gewünscht wird.

Herr Preuß möchte sich bei der Stadt nach legalen Graffiti Flächen erkundigen.

**Nächster Termin: 05.06.2018.** Der Ort wird noch bekannt gegeben.